

PROTOKOLL,

aufgenommen bei der 4. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Holzgau vom 16. Mai 2006 um 20,30 Uhr im Gemeinde-Sitzungsraum unter Vorsitz des Bürgermeisters Hubert Moosbrugger.

Beginn der Sitzung: 20,35 Uhr Ende der Sitzung: 23,50 Uhr

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Hammerle Christian, Huber Elmar,
Bader Günter, Mag. Sprenger Erich, Dengel Harald, Reich Claudia,
Hanny Franz, Blaas Elmar

Weiters anwesend: D.-I. Peter Gladbach als Ortsplaner

Unentschuldig ferngeblieben: Lumpert Dietmar, Reich Günter

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Verlesung und Bestätigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 03.04.2006
- 3.) Beschlussfassung zur Erlassung des Gesamtflächenwidmungsplanes für die Gemeinde Holzgau.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung zur Lieferung und dem Einbau der Tore für den Neubau des Bau- und Recyclinghofes
- 5.) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Vergabe der Dachdecker- und Spenglerarbeiten am Neubau des Bau- und Recyclinghofes.
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Erklärung des denkmalgeschützten Objektes Holzgau Nr. 111 zum „charakteristischen Gebäude“; - Beitrag der Gemeinde nach dem Stadt- und Ortsbildschutzgesetz.
- 7.) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Zu 1.) Bürgermeister Hubert Moosbrugger eröffnet um 20,35 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, besonders Herrn Architekt D.-I. Peter Gladbach und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu 2.) Es wird das Protokoll vom 03.04.2006 vorgelesen. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zum Inhalt des Protokolls wurden nach Befragung durch den Bürgermeister nicht angemeldet. Mag. Sprenger verlangt jedoch die Abänderung des Abstimmungsergebnisses zu Punkt 3.) Er habe zu diesem Tagesordnungspunkt keine Zustimmung erteilt, sondern sich seiner Stimme enthalten und möchte dies so protokolliert wissen. Daraufhin wurde das Abstimmungsergebnis wunschgemäß auf „1 Enthaltung“ geändert. Das Protokoll wurde zur Kenntnis genommen und bestimmungsgemäß unterfertigt.

Zu 3.) Ortsplaner, Architekt Peter Gladbach erklärt die Erledigung des Genehmigungsverfahrens zum neuen Flächenwidmungsplan der Gemeinde Holzgau. Bis zur endgültigen Genehmigung durch das Land wird noch ein Zeitraum von mindestens einem Jahr verstreichen. Während dieser Zeit bleibt noch der bestehende Flächenwidmungsplan in Kraft. Bei dringenden baulichen Angelegenheiten auf einer nicht zutreffenden Widmungsfläche, müsste ein Antrag auf Änderung der Flächenwidmung gestellt werden. Während der Frist über die Auflage des geänderten Entwurfes des Flächenwidmungsplanes wurde keine Stellungnahme abgegeben. Der Bürgermeister bringt somit den von Dipl.-Ing. Peter Gladbach erstellten Flächenwidmungsplan zur Abstimmung. Der Gemeinderat beschließt mit 8 Stimmen dafür und 1 Stimmenthaltung (Mag. Sprenger Erich) die Erlassung des Flächenwidmungsplanes für die Gemeinde Holzgau gemäß § 64, Abs. 5 TROG 2001. Der Flächenwidmungsplan wird der Tiroler Landesregierung entsprechend der Bestimmung unter § 66 Abs. 1 TROG 2001 zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt.

Zu 4.) Dipl.-Ing. Gladbach legt zum Einbau der Tore für den Recycling- und Bauhof verschiedene Angebote vor. Nach eingehender Beratung über das Material und die Ausführung der einzubauenden Tore wird mehrheitlich festgestellt, dass die zwei Tore im Hauptgebäude als isolierte Sektionaltore ausgeführt werden sollen. Davon soll ein Tor einen elektrischen Torantrieb erhalten und ein Tor mit händischer Öffnungsmöglichkeit (Kettenzug) ausgeführt werden. An den Toren sollen keine Schlupftüren vorgesehen werden. Die südseitig vom Bauhofgebäude einzubauenden drei Tore sollen als Schiebetore mit Holzfüllung und Metallumrahmung ausgeführt werden.

Über die Ausführung des Tores für die Kühlzelle der Jagdgesellschaft soll die Entscheidung von der Jagdverwaltung getroffen werden. Die südseitigen Schiebetore für den Bauhof sollen von den Gemeindearbeitern ausgeführt werden. Zur Bestellung der zwei Haupttore für den Mitteltrakt und den Kühlraum für die Jagd werden die als Billigstbieter ermittelten Firmen eingeladen. Es sind dies die Firma Normstahl und die Firma Schwabentore. Mit diesen zwei Firmen soll innerhalb einiger Tage verhandelt werden um die drei Tore entsprechend der gestellten Anforderungen bestellen zu können.

Gleichzeitig mit der Bestellung der Tore sollen auch zwei Türen und zwei Fenster bestellt werden. Hier wurden Angebote von den Firmen: Hammer, Kerber aus Reutte, Kerber aus Bach und dem Lagerhaus eingeholt. Die Firma Martin Kerber aus Reutte scheint als Billigstbieter auf. Die Firma Kerber wird gleichzeitig mit den Torherstellern zur Vergabe des jeweiligen Auftrages im Beisein des Gemeinderates eingeladen. Dipl. Ing. Gladbach sichert entsprechende Terminvereinbarungen innerhalb der nächsten 10 Tage zu.

Zu 5.) Zur Ausführung der Spenglerarbeiten wurden mehrere Firmen eingeladen, es wurde jedoch nur ein Angebot von der Firma Schröter abgegeben.

Die Fa. Schröter bietet die auszuführenden Arbeiten zum Preis von € 14.554,62 inkl. MWSt. an und soll den Auftrag erhalten. Die Firma Schröter soll auch die zusätzlich erforderlichen Verblechungsarbeiten am Gebäude, wie z. B. die Herstellung der Fensterbänke ausführen.

Zur Erledigung der Isolierer- bzw. Dachdeckerarbeiten wurden von drei Firmen Angebote abgegeben. Es sind dies:

Firma Schröter zum Nettopreis von	18.518,-- €
Firma Hirschberger zum Nettopreis von	26.005,-- €
Firma Walser aus Imst zum Nettopreis von	30.287,50 €

Als Billigstbieter scheint die Firma Schröter auf und soll nach einer näheren Überarbeitung des Angebotes den Auftrag zur Dacheindeckung erhalten. Es sollen Bitumenbahnen mit rötlichem oder bräunlichem Farbton aufgebracht werden. Diesbezüglich soll die Entscheidung nach Vorlage von Farbmustern erfolgen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Vergabe der Spengler- und Isoliererarbeiten an die Firma Schröter nach nochmaliger vorausgehender Preisverhandlung zu.

Zu 6.) Bürgermeister Moosbrugger berichtet über die vorgesehene Renovierung des Wohnhauses Holzgau Nr. 111 durch Marion und Othmar Huber. Das Haus steht unter Denkmalschutz weshalb Renovierungsarbeiten nur im Einvernehmen mit dem Denkmalamt und der Baubehörde vorzunehmen sind und in dieser Angelegenheit eine gemeinsame Besichtigung mit Herrn Dr. Caramelle als Landeskonservator für Tirol, Herrn Architekt Hauser vom BDA, Herrn Ortsplaner Dipl.- Ing. Gladbach und Bgm. Moosbrugger vorgenommen wurde. Das BDA unterstreicht die Schutzwürdigkeit und drängt auf eine anstehende Restaurierung. Den Eigentümern Marion und Othmar Huber wurde vom BDA vor allem beratende Unterstützung und eine geringfügige finanzielle Unterstützung zugesichert. Es wurde die Empfehlung zur Sanierung nach dem neuen Tiroler Stadt- und Ortsbildschutzgesetz mit Landes- und Gemeindebeteiligung abgegeben. Die Erhaltung eines derartigen Objektes müsste neben den Eigentümern auch im Interesse der Gemeinde liegen. Ein diesbezügliches Sanierungsvorhaben setzt aber eine Behandlung im Gemeinderat voraus weshalb dieser Punkt unter Vorlage des Gesetzestextes eingehend beraten wurde. Bader Günter kann sich eine nähere Behandlung des Antrages aus verschiedenen Gründen nicht vorstellen und verlangt die Protokollierung seiner Wortmeldungen: Er verlange, dass zuerst die Leute informiert werden, dass es ein Stadt- und Ortsbildgesetz mit Förderungsmöglichkeiten durch Land und Gemeinde gibt. Die Leute sollen befragt werden, wer an der Aktion teilnehmen will und es solle dann festgestellt werden, welche Objekte als charakteristische Gebäude gelten. Bader erklärt weiter, dass diesbezügliche Gebäudesanierungen mit Gemeindebeteiligung nicht finanzierbar seien und dass sich dies die Gemeinde Holzgau nicht leisten könne.

Mehrheitlich wurde jedoch festgestellt, dass die Erhaltung derartiger Objekte für das Erscheinungsbild eines ländlichen Ortes sehr wichtig wäre. Es wurde deshalb mit 7 Stimmen dafür, einer Stimme dagegen (Mag. Sprenger) und einer Stimmenthaltung (Bader Günter) beschlossen, dass die Gemeinde grundsätzlich bereit ist, Gebäude die auf die Bestimmungen des SOG 2003 zutreffen und als „charakteristische Gebäude“ zu betrachten sind, zu unterstützen. Es soll davor der für Holzgau zutreffende Fördersatz vom Land in Erfahrung gebracht werden. Zudem sollten die zu erwartenden Kosten für Mehraufwendungen näher bekannt sein, bzw. von fachlicher Seite möglichst genau ermittelt werden und es wäre auch eine Begrenzung des Zuschussbetrages anzustreben.

Zu 7.) Anträge, Anfragen, Allfälliges:

Bgm.-Stellvertr. Huber Elmar erkundigt sich über die Frühjahrskehrung der Gemeindewege.

Bgm. Moosbrugger berichtet, dass die Kehrmaschine des Bauamtes schon seit längerer Zeit bestellt sei, jedoch inzwischen durch Reparaturen zwei Mal ausgefallen ist. Die Kehrung erfolge deshalb etwas später, dafür aber kostenlos.

Bader Günter bemängelt die nicht aktualisierte Homepage der Gemeinde im Internet. Sekretär Blaas sieht die Beanstandung als zutreffend, sieht jedoch für sich und Gemeindegassier Christof Knitel aus zeitlichen Gründen kaum die Möglichkeit die Homepage fortlaufend zu aktualisieren. Es seien hier freiwillige Personen, auch Gemeinderatsmitglieder herzlich eingeladen, die jeweilige Präsentation für bestimmte Bereiche, wie Sportwesen, Veranstaltungen, Kirchliche Bereiche, Gemeindeinformationen, Tourismus usw. zu warten. Entsprechende Zugangsberechtigungen können weiter gegeben werden.

Huber Elmar berichtet über das Beratungsergebnis nach der zuletzt abgehaltenen Sportvereinsversammlung. Es wurde der Wunsch auf bessere Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und SV geäußert. SV-Obmann Perl beabsichtigt bei der nächsten Gemeinderatsitzung anwesend zu sein.

Bei einigen Spielgeräten am FUN-Park sollte im Fall- bzw. Bodenbereich mit Rieselschotter ergänzt werden.

Bgm. Moosbrugger berichtet über die vermehrte Nachfrage zur Gemeindegassalbenutzung durch Schülergruppen oder Studenten verbunden mit dem Wunsch auf günstigere Saalmiete. Die Miethöhe bleibt vorerst pro Benützung bei 100.-- € plus Kautions von 150.-- € für Reinigungsarbeiten. Im bereits angefragten Fall für mehrere Benützungen innerhalb einer Woche soll eine Pauschalmiete von 200.-- € plus Reinigungskautions verlangt werden.

g.g.g.